

Keine Frage ist wichtiger für unsere und für die kommende Generation als diese:

Wie ist die junge deutsche Frau von heute wirklich?

In zahllosen Romanen der letzten Jahre wurde dem Leser ein triebhaftes, genußsüchtiges, seelenloses Geschöpf gezeigt und ihm vorgetäuscht, dies sei ein getreues Abbild der deutschen Frau unserer Zeit.

In dem Roman

Macht nichts, Barbara!

zeigt die junge deutsche Dichterin

Maria Gleit

die Frau unserer Zeit so, wie sie in Wahrheit ist.

Aber Barbara ist beileibe keine konstruierte, blutleere „Idealgestalt“, sondern ein mit schöpferischer Kraft gestaltetes Menschenkind aus Fleisch und Blut, das hart gegen alles Schwache und Unvollkommene im eigenen Ich kämpfen muß, um endlich den Weg zu erfülltem Leben in strenger Klarheit zu finden. Die junge Verfasserin, deren erster hinter die Kulissen des Warenhausbetriebes leuchtender Roman berechtigtes Aufsehen erregte, ist in diesem im schönsten Sinne aufbauenden Buche zur Meisterschaft gereift.

Ganzleinen RM 4.80

Kartoniert RM 3.60

Auslieferung: 14. November 1933



Finnen-Verlag / Leipzig C 1, Querstraße 5